



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXV. Markgraf Johann vereignet dem Kloster Himmelstädt einen Sumpf zur
Umwandlung in Wiesen, am 9. Januar 1389.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

Et ego Frater Matthias, Cantor Monasterii predicti Paradys, recognosco etc.
Et etiam recognosco totum Conventum in premissis consensisse.

Aus dem Landsberger Copialbuche No. XXVI.

LXIV. Der Rath zu Frankfurt bezeugt die dem Abte des Klosters Paradies von dem Rathe Neu-Landsbergs geleistete Zahlung für das Dorf Kernein, am 25. Juni 1386.

Wir Rhatmanne tzu Franckfort bekennen in diesem offenen brieffe, das in vnser Kegegenwertigkeit in Peter Rakowes huse die ehrwürdigen Hern, Her Andreas, Abt des Closters Paradiets, vnd Her Herman, prior deselben Closters, vnd die Rhatmanne von newen Landesbergk Henning Krüger, Claus Gorstlebe vnd Tyde Rasch, vnd haben betzalt den obgenanten Hern, Her Andreas, Abte tzu dem Paradiets, vnd Her Hermann, Prior dafelbst, anderthalb hundert schock Groschen vmb das Dorff Kernyn, vnd haben das gehört, das die vorgeante Hern, Her Andreas, Abt tzu den Paradiets, vnd Her Hermann, prior, den Rhatmanne von Newen Landesbergk Henning Krüger vnd Claus Gorstleben vnd Tyde Raschen, in vnser Kegegenwertigkeit haben gedanket, das sie die Rhatmanne von newen Landesbergk gülich vnd tzur Genüge betzaltet haben der ersten betzalung vnd der lezten, vnd haben sie ledigk vnd loos gelassen allerlei Manunge vnd sollen von ihnen vnd von ihren Nachkomlinghen nu vnd ewiglich nimmer mehr ghemanet werden. Das wir das gesehen vnd gehoret haben, tzu Vrkunde haben wir vorgeante Rhatmanne vnser Insigel an diesen brieff ghehangen, der gegeben ist nach Gottes gebort dreitzeihen hundert jar vnd in sechs vnd achtzigsten jare, an dem negsten Montage Petri vnd Pauli der heiligen zwölf Boten.

Aus dem Landsberger Copialbuche No. XXVII.

LXV. Markgraf Johann vereignet dem Kloster Himmelstätt einen Sumpf zur Umwandlung in Wiesen, am 9. Januar 1389.

Iohannes, dei gratia Marchio Brandenburgensis et Lusacie et Dux Gorlicensis, notum facimus tenore presentium uniuersis, quod accedens presentiam nostram honorabilis et religiosus Abbas monasterii in Loco Celi ordinis Cystericiensis Caminensis Diocesis, deuotus noster dilectus, cum humili precum instantia supplicauit, quatenus quandam paludem, que incipit ab illo loco, qui vulgariter Crummenfurt nuncupatur et extendit se prope rivum, qui vocatur Clodow vulgariter, ascendendo usque ad stagnum, vulgariter nuncupatum Tüfelsee, sibi, conuentui et mo-

nafterio fuo, ut pratum ex illa erigere valeant, donare, unire, incorporare, adungere et appropriare gratiosius dignemur. Nos igitur ob honorem et reuerentiam omnipotentis Dei, gloriose sue genitricis virginis Marie et omnium sanctorum, nec non ob jugem et perhennem serenissimi principis Domini Karoli, Romanorum imperatoris diuine memorie, genitoris nostri carissimi, et illustrum principum Marchionum Brandenburgensium, predecessorum nostrorum ac heredum et successorum nostrorum animarum memoriam et remedium salutare et ob augmentum diuini cultus in ipso dicto monasterio, quem piis desideramus affectibus ampliari, eorum supplicationibus fauorabiliter inclinati non per errorem, sed animo deliberato sano nichilominus nostrorum fidelium accedente consilio de certa nostra scientia pro nobis, heredibus et successoribus nostris et eorum nominibus paludem, prout in suis terminis, gradibus, metis, limitibus et circumferentiis, ut presertur, situata uti ad nos pertinet et ad nostram dispositionem tanquam ad Marchionem Brandenburgensem predictis Abbati, Conuentui et monasterio, ut pratum ex ea erigere seu in usus alios quoscunque iuxta eorum beneplacitum absque omni impedimento conuertere valeant, dedimus, donauimus, liberauimus, adiunximus et uniuimus in perpetuum, damus, donamus, liberamus, adungimus tenore presentium et unimus per ipsos habendam, tenendam ac quiete pacifice perpetuis temporibus possidendam. Volentes eandem paludem omnibus suis iuribus omnino censi ecclesiasticam omnique gaudere, prout ecclesiastica bona predicti monasterii gaudent ecclesiastica libertate. Renunciantes nichilominus pro nobis, heredibus et successoribus nostris sepedictis uniuersis et singulis iuribus, impetitionibus et arrestationibus, que nobis seu nostris preteritis heredibus et successoribus in perpetuum competere quomodolibet futuris unquam temporibus pretextu paludis huiusmodi viderentur presentium nostri principatus sub sigillo testimonio litterarum. Datum noua Landesberghe, anno domini millesimo tricentesimo octuagesimo nono, Sabbatho die proxima post festum Epiphanie Domini.

Aus dem Originale nach Gerden's Cod. II, 330.

LXVI. Markgraf Johann gewährt der Stadt Neu-Landsberg für den Handel mit Stettin erweiterte Zollfreiheit, am 17. Januar 1389.

Wier Johan, von Gottes Gnaden Marggrafe zu Brandenburgk vnd Lufitz vnd Hertzogk zu Görlitz, bekennen vnd thun kundt offentlich mit diesem Brief allen denen, die ihn sehen, horen oder lesen, das wier vor vns, vnseren erben vnd nachkomlinge Marggraffen zu Brandenburgk volborthen vnd wollen stet vnd vest halten alle hernach geschriebene Stuck, artikell, punctt vnd gnade etc. Wan wier nun vnter mannigfalter sorgen, die vns in vnser eigen sachen von vnser Lande wegen anliedndt sein, billichen betrachten, wir mit hulffe des allmechtigen Gottes vnsern Landen, stedten vnd mannen geholffen, das ihn friede zuwachse vnd zu beserungk vnd ihn gemach kommen, darvon vnser liebe getrewen die Rhatmanne vnd ganze stadt Landzbergk vns vorgebracht haben ihren gebrechen vnd mannigfaltigen großen schaden, den sie von Kriegs wegen vnd auch von anderer sachen wegen genommen haben, baten sie vas darumb demütiglich mit allem fleisz, das wier sie wollen damit begnaden, das sie aus derselben vnser stadt ihre gutter